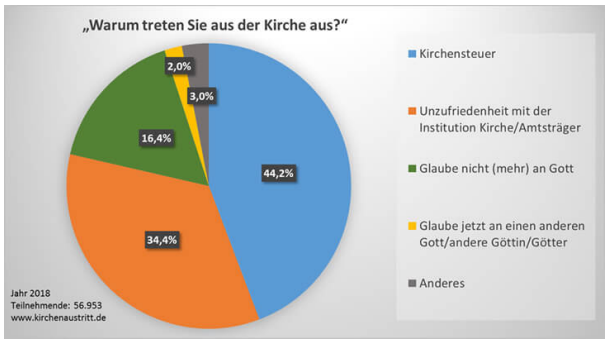
Kirchenaustritt 2019: Warum du jetzt austreten solltest, inkl. 4+1 Aussteiger-Tipps

Description

FÃ¼r den Kirchenaustritt 2019 gibt es viele gute GrÃ¼nde.

Sehr aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang erstmal ein Blick auf die GrÃ¼nde, die im vergangenen Jahr Menschen dazu bewegt hatten, aus der Kirche auszutreten:



Quelle: kirchenaustrtitt.de

Die Zahlen stammen aus einer Umfrage unter 56.953 Nutzern der Webseite kirchenaustritt.de und dÃ¼rften somit als reprÃ¤sentativ gelten. Abgesehen vielleicht vom Anteil derer, die ihren Glauben nur gewechselt, nicht aber aufgegeben haben: FÃ¼r die steht mÃ¶glicherweise ihre neue Religion im Vordergrund. Verglichen zur Aufgabe ihres bisherigen religiÃ¶sen Bekenntnisses.

Hier einige Ã?berlegungen zu den drei am hÃ¤ufigsten genannten GrÃ¼nden:

Austrittsgrund Nr. 1: Die Kirchensteuer

ZunÃ¤chst fÃ¤llt der groÃ?e Anteil derer auf, die wegen der *Kirchensteuer* aus der Kirche ausgetreten waren. Kein Wunder: Der Kirchensteuereinzug ist oft der letzte noch vorhandene tatsÃ¤chliche Schnittpunkt zwischen Kirche und Taufscheinchrist. Denn auÃ?er finanzielle haben Kirchen heute keine Anforderungen mehr an ihre Kunden.

Dass die Kirchensteuer Austrittsgrund Nummer eins ist, wissen natÃ¼rlich auch die KirchenfunktionÃ¤re. Diese haben sicher sehr grÃ¼ndlich durchgerechnet, dass ein Verzicht auf den Kirchensteuereinzug schmerzlicher wÃ¤re als der Verzicht auf die Mitglieder, die wegen der Kirchensteuer austreten. Weil die Kirchensteuer von der guten Konjunktur profitiert, nimmt der Klerus trotz sinkender Mitgliederzahlen mehr ein denn je, solange es wirtschaftlich bergauf geht. Ohne selbst zu diesem Aufschwung beizutragen.

Austreten ist jederzeit mÃ¶glich. Rein finanziell betrachtet ist der November (bzw. der Dezember) Kirchenaustrittsmonat. Warum das so ist, verrÃ¤t Matthias in **diesem Ketzerpodcast-Segment**,

nstitution Kirche

#wenigerglauben

Auch fÃ¼r den zweitgrÃ¶Ã?ten Austrittsgrund liegen die Ursachen bei der Kirche selbst. Zuletzt hatte der Fall Tebartz-van Elst fÃ¼r einen drastischen Anstieg des Ausstiegs 2013/14 gesorgt. Und dabei war es damals nur um Geld gegangen.

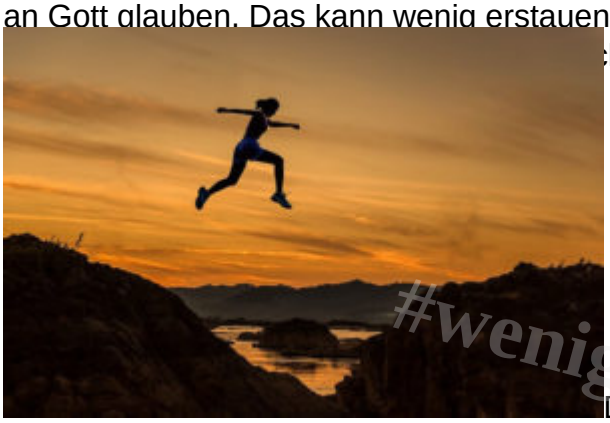
2018 geht es um eine unbekannt groÃ?e Zahl von menschlichen Schicksalen. Um Sexualverbrechen, die Angestellte der katholischen (und auch der evangelischen) Kirche an Kindern und Jugendlichen begangen haben. Und um eine Kirche, die Ã¼ber Jahrzehnte (vermutlich Ã¼ber Jahrhunderte) hinweg ein Millieu des Wegschauens und Vertuschens geschaffen hatte.

Die Kirche, selbsterklÃ¤rter Hort hÃ¶chster, weil gÃ¶ttlicher Moral, liefert(e) den Deckmantel, unter dem diese Verbrechen ermÃ¶glicht wurden. Mit Hilfe ihrer Paralleljustiz und ihrer undemokratisch-patriarchialischen Hierarchien und Machtstrukturen sorgt(e) sie dafÃ¼r, dass die Verbrechen in den meisten FÃ¤llen ohne strafrechtliche Konsequenzen fÃ¼r die TÃ¤ter geblieben waren.

Aber nicht nur durch die Straftaten ihrer Angestellten hat sich die Kirche in jeder Hinsicht disqualifiziert. Auch der bisherige Umgang des Kirchenkonzerns mit diesem Skandal, das Verhalten der (mit-)verantwortlichen FÃ¼hrungsebene bis hinauf zum OberschÃ¤fer sollte Grund genug fÃ¼r viele tausend GlÃ¤ubige sein, diese Organisation keinen Tag lÃ¤nger finanziell zu unterstÃ¼tzen.

Austrittsgrund Nr. 3: Der Glaube

Nur 16,4% der Befragten gaben an, aus der Kirche ausgetreten zu sein, weil sie nicht oder nicht mehr an Gott glauben. Das kann wenig erstaunen. Denn wie schon geschrieben: AuÃ?er Geld verlangt die Kirche nichts mehr.



Die biblisch-christliche Mythologie und das christliche Heilsversprechen sind fÃ¼r den typischen Wischi-Waschi-Christen genauso irrelevant wie die heute zumeist verschwiegenen Strafandrohungen. Zumindest wer in den letzten 30 oder 40 Jahren aufgewachsen ist und nicht gerade von fundamentalistischen Religionsspinnern sozialisiert wurde, hat die christliche Lehre sehr wahrscheinlich als etwas durchweg Positives, zumindes aber Harmloses beigebracht bekommen. *â??Wird schon irgendwie im Grunde was Gutes sein und schaden kanns (mir) ja auch nichtâ?¦â??* â?? mehr als eine solche geistige Selbstbefriedigung erwarten viele Taufscheinchristen nicht mehr von ihrer Religion.

Nur die wenigsten der â??Mainstream-Christenâ?? dÃ¼rfte sich im Erwachsenenalter nochmal zumindest so intensiv mit seiner Glaubenslehre auseinandergesetzt haben, dass sie AbsurditÃ¤t und Unmenschlichkeit des zugrundeliegenden Belohungs-Bestrafungskonzept durchschauen wÃ¼rden. Auch wenn das eigentlich eine Sache von 5 Minuten wÃ¤re: Es ist fÃ¼r viele Christen einfach vÃ¶llig egal.

SchÃ¶pfung, Auferstehung, ErlÃ¶sung â?? alles das, was die christliche Lehre eigentlich ihren Kunden inhaltlich zu bieten hat, spielt fÃ¼r den durchschnittlichen Taufscheinchristen praktisch keine Rolle mehr. Und so ist es verstÃ¤ndlich, dass vergleichsweise wenige Leute tatsÃ¤chlich aus GlaubensgrÃ¼nden die Kirche verlassen. Weil die Glaubenslehre mit ihrer Lebenswirklichkeit nichts zu tun hat. Und sie deshalb auch gar kein BedÃ¼rfnis haben, sich von diesem Glauben zu befreien.

Kirchenaustritt 2019: 4 + 1 Tipps fÃ¼r Aussteiger

Ob finanzielle, institutionelle, intellektuelle oder sonstige GrÃ¼nde Ã¼berwiegen:

1. **Wer Menschen helfen mÃ¶chte, hat viele MÃ¶glichkeiten, dies zu tun, ohne dabei den milliardenschweren Kirchenkonzern zu subventionieren.**
   Das gilt sowohl fÃ¼r ehrenamtliche Arbeit als auch fÃ¼r finanzielle Hilfe. Ein direkter und einfacher Weg, Menschen zu helfen, ihre LebensqualitÃ¤t zu steigern, ist zum Beispiel **KIVA.ORG.** Oder man engagiert sich in sÃ¤kularen Hilfsprojekten. Zum Beispiel fÃ¼r die **SÃ¤kulare FlÃ¼chtlingshilfe.**
2. **Wer nicht gerade auf einen Job bei der Kirche angewiesen ist, sollte jetzt aus der Kirche austreten.**
   Wobei es selbst fÃ¼r Priester und Pfarrer, die ihren Beruf nicht mehr mit ihrem Gewissen und/oder ihrer Lebenswirklichkeit in Einklang bringen kÃ¶nnen oder wollen, heute **UnterstÃ¼tzung** gibt. Und allmÃ¤hlich gibt es auch in bisher noch Ã¼berproportional von kirchlichen TrÃ¤gern besetzten Branchen Einrichtungen, die religionsfreie Mitarbeiter nicht diskriminieren. Die Vorstellung, in der Kirche zu bleiben, um sie von unten zu verÃ¤ndern, ist eine Illusion. Die Kirche verÃ¤ndert sich ausschlieÃ?lich durch Druck von auÃ?en. Durch Entzug von Geld und ehrenamtlicher TÃ¤tigkeit.
3. **Weder zur ErklÃ¤rung, noch als Moralquelle und auch nicht fÃ¼r feierliche Zeremonien, Rituale und Gemeinschaftserlebnisse braucht es Gott oder Kirche.**
   Alles, was sich Menschen frÃ¼her mit dem Wirken von GÃ¶ttern erklÃ¤rt hatten, lÃ¤sst sich heute richtiger und eleganter erklÃ¤ren â?? *ohne* die Annahme eines SchÃ¶pfergottes. Als Moralquelle ist die christliche Lehre ist ungeeignet. Bei Zweifeln an dieser These empfiehlt sich das Buch: **â??Die Legende von der christlichen Moral â?? warum das Christentum moralisch orientierungslos istâ??** von Andreas EdmÃ¼ller. Um sich fÃ¼r eine fairere und friedlichere Welt einzusetzen, muss man keine **religiÃ¶sen AbsurditÃ¤ten** als wahr anerkennen. Und erst recht nicht, um ein sinnerfÃ¼lltes und hoffnungsvolles Leben zu fÃ¼hren.
4. **So trittst du aus der Kirche aus**
   Der Kirchenaustritt ist auf BundeslÃ¤nderebene unterschiedlich geregelt. Alle Informationen zum Kirchenaustritt 2019 in den einzelnen BundeslÃ¤ndern sowie in **Ã?sterreich** und in der **Schweiz** findest du auf der Webseite **kirchenaustritt.de.**

Und abschlieÃ?end noch ein Extra-Tipp:

Immer wieder hÃ¶re ich von GlÃ¤ubigen, aber auch von

#wenigerglauben

Kirchenvertretern, dass Zweifeln *selbstverstÃ¤ndlich* zum Glauben dazugehÃ¶re. *NatÃ¼rlich* solle man seine Glaubensgewissheiten auch mal kritisch **hinterfragen.**

Wer dazu bereit ist, dem sei das Buch **â??Warum ich kein Christ sein will â?? Mein Weg vom christlichen Glauben zu einer naturalistisch-humanistischen Weltanschauungâ??** von Prof. Dr. Uwe Lehnert zur LektÃ¼re empfohlen.

- *Inhaltlich ist das Buch in drei Teile gegliedert. Im ersten Teil wird anhand der Felder Kosmologie, Mikrophysik, Evolutionstheorie und Hirnforschung der derzeitige Stand weltbildrelevanter naturwissenschaftlicher Erkenntnisse dargelegt und festgestellt, dass diese Sicht auf die Welt mit dem Bild, das Christentum und Kirche vertreten, nicht mehr vereinbar ist. Der zweite und ausfÃ¼hrlichste Teil befasst sich mit Gottesglauben und Christentum und versucht darzulegen, dass aus GrÃ¼nden der GlaubwÃ¼rdigkeit, aber auch aus moralischen GrÃ¼nden diese Lehren mit einer modernen Ethik nicht mehr vereinbar sind. Die kritische Distanz zu Religionen allgemein muss dabei keineswegs bedeuten, dass es nicht gesellschaftlich wichtige Gemeinsamkeiten mit glÃ¤ubigen Menschen insbesondere in humanitÃ¤ren Fragen gibt. Im dritten Teil werden Ã?berlegungen und Vorstellungen beschrieben, welche Alternativen eine naturalistisch-humanistische Lebensauffassung anzubieten hat. Es geht dabei u.a. um den Sinn des Lebens und welchen Trost zum Beispiel auch eine nicht an Auferstehung und Paradies glaubende Weltanschauung zu bieten hat. (Uwe Lehnert)*

Umfrage

Fragt man Christen, warum sie in der Kirche bleiben, nennen sie alle mÃ¶glichen GrÃ¼nde. Unsere Frage an alle Kirchenmitglieder: Was hÃ¤lt dich davon ab, aus der Kirche auszutreten? Wir sind

gespannt auf deinen Kommentar, entweder direkt hier unter dem Artikel oder auf Facebook.

Category

1. Diskurs

Tags

1. austreten
2. evangelisch
3. katholisch
4. kirchenaustritt
5. Kirchenaustritt 2019
6. Kirchensteuer

Date Created
06.01.2019

#wenigerglauben